

Halbinsel Reykjanes

Islands südwestlicher Zipfel bietet mit zahllosen Kratern, kilometerlangen Verwerfungen, dampfenden Solfataren und ganz neuen Lavafeldern geologisches Anschauungsmaterial gleich in Flughafennähe. Ornithologisch Interessierte finden große Vogelfelsen, Badefreudige die einzigartige Blaue Lagune.



Übrigens: In den Lavafeldern von Reykjanes ragen sanft gerundete Palagonit-Tuffberge in die Höhe, entstanden sind sie im Pleistozän unter dem Druck der Gletschermassen. Wahrzeichen der Halbinsel ist der auffällige Palagonitkegel Keilur, der sich zwischen Keflavík und Hafnarfjörður aus der Lava erhebt.

Für Flugreisende ist Reykjanes der erste Kontakt mit Island. Von den kahlen Lavaflächen um den Flughafen herum sollte man sich nicht abschrecken lassen – die Region hat auch ohne Wasserfälle, Gletscher und Flüsse viel zu bieten und stimmt schon nach wenigen Kilometern Fahrt auf die Besonderheiten des Landes ein: Die dampfend heißen Quellen von Krýsuvík und Gunnhver bieten einen Vorgeschmack auf die Geothermalgebiete; die Landzunge Garðskagi mit ihren Leuchttürmen macht Lust auf Küsten-spaziergänge; die Vogelfelsen Hafnaberg und Krýsuvíkurbjarg geben eine Ahnung vom reichen Vogelleben, und das Badeparadies Blaue Lagune weckt Vorfreude auf die Wellnessbäder.

Wie aktiv der Vulkanismus in Island ist, kann man ebenso gleich hier auf Reykjanes erleben, wo es seit 2021 erst am Vulkan Fagradalsfjall, dann nördlich von Grindavík zu mehreren Eruptionen gekommen ist. Frische Lava und neue Krater, durch Wanderwege erschlossen, sind seither die jüngste Attraktion von Reykjanes. Die neue Phase vulkanischer Aktivität ist jedoch nicht ungefährlich, worauf bei der Routenplanung Rücksicht genommen werden muss (→ S. 61).

Geschuldet ist diese Aktivität einem quer über die stiefelförmige Halbinsel verlaufenden Seitenarm des Mittelatlantischen Rückens, der sich am Kap Reykjanes aus dem Meer an die Oberfläche hebt. Seinetwegen baut sich die Halbinsel fast ausschließlich aus Vulkanen und Lavafeldern auf: Größtenteils in den letzten 12.000 Jahren entstandene, geologisch also junge Lavamassen bedecken 70 % der Halbinsel. Die dem Mittelatlantischen Rücken zu verdankende einzigartige Si-

tuation führte 2015 zur Aufnahme der Halbinsel ins Geopark-Netzwerk. Der „Reykjanes UNESCO Global Geopark“ ist 825 km² groß.

Was anschauen?

Kap Reykjanes: Am rauen Kap mit Leuchtturm und Steilküste dampft mit Gunnhver die größte Schlammquelle Islands. → S. 83

Küste bei Garður: Viele Reisende fahren zu Beginn oder am Ende ihrer Reise zu der von Vögeln umschwirrten Landzunge Garðskagi. Sie ist nur einen Steinwurf von Keflavík entfernt und bietet Leuchttürme, Sandstrand, Museum und ein Restaurant mit Ausblick. → S. 68

Hafnarfjörður: Die bunte Stadt an der Bucht unweit von Reykjavík liegt malerisch in der Lava, die, so heißt es, von Elfen bewohnt ist. Man kann aufgeführte Elfentour gehen, zudem gut essen, u. a. in einem Wikingerrestaurant. Auch gibt es mehrere Museen. → S. 72

Höhle Raufarhólshellir: In der Lavahöhle in der Nähe von Þorlákshöfn an der Südküste entdeckt man bei einer Führung interessante Lavagebilde. → S. 98

See Kleifarvatn: Eine der schönsten Strecken der Halbinsel verläuft an dem großen See mit seinen Stränden und Lavaformationen im Naturschutzgebiet Reykjanes entlang. → S. 95

Museen in Keflavík: Gleich in Flughafennähe kann man sich u. a. über die Wikingerzeit und die isländische Rock- und Popgeschichte informieren. → S. 61

Was unternehmen?

Zur frischen Lava wandern: Auf neu angelegten Wanderwegen unterschiedlicher Länge kommt man zu 2021, 2022 und 2023 geflossener Lava. → S. 92

Wandern im Naturschutzgebiet: In dem von Bergen durchzogenen Gebiet



rund um Krýsuvík führen Wanderungen zu heißen Quellen, auf Aussichtsberge, durch das dampfende Gebiet Seltún mit Schlammtöpfen und entlang des Krýsuvíkurbjarg, einem der größten Vogelfelsen im Land. → S. 92

Von Kontinent zu Kontinent laufen: An der Westküste mit ihren Kratern und Spalten taucht der Mittelatlantische Rücken aus dem Meer empor. Auf einer Fußgängerbrücke kann man „nach Amerika laufen“. In der Nähe lässt sich ein Krater besteigen. → S. 83

Zum Vogelfelsen Hafnaberg wandern: Die 3 km-Wanderung führt an der Westküste zu langen Steilklippen mit Unmengen von Seevögeln. → S. 82

Wo baden?

Blaue Lagune: Ein Bad in der mineralreichen Lagune mitten in der Lava und in bizarrer Kulisse gehört trotz der hohen Preise zu den beliebtesten touristischen Aktivitäten im Land. → S. 88

Was sonst noch?

Übernachten in Garður oder Sandgerði: Schöner kann man die erste oder letzte Nacht kaum verbringen. → S. 69, S. 70 f.

Campingfreuden: Direkt am Meer zeltet man auf dem einfachen Campingplatz in Garður, auf einer ehemaligen Schafweide nahe der Strandarkirkja. → S. 70, S. 97

Reise- und Routenplanung (→ Kasten S. 61)

Vom Flughafen führt eine 50 km lange Schnellstraße nach Reykjavík. Wer Zeit für einen lohnenden Umweg von ca. 1 Tag hat (je nach Stopps und Wanderungen), sollte auf die Str. 43 in Richtung Grindavík an der Südküste abbiegen. Auf dem Weg in den Fischerort kommt man an der Blauen Lagune vorbei, östlich von Grindavík besteht Zugang zu den jüngsten Ausbruchsgeländen um den Vulkan Fagradalsfjall. An der Südküste der Halbinsel geht es dann gen Osten weiter in das erlebenswerte Naturschutzgebiet Reykjanes, das man auf der Str. 42 gen Norden durchquert, um nach Reykjavík zu gelangen. Wer Reykjavík auslassen will, fährt an der ruhigen Südküste entlang zur Ringstraße bei Hveragerði bzw. Selfoss. Eilige können auf dem Weg vom Flughafen nach Reykjavík zumindest einen Abstecher zur Blauen Lagune machen (20 Min. vom Flughafen). Die reizvollste Anfahrt nach Grindavík und zu den weiter östlich gelegenen Attraktionen erfolgt über die Westküste der Halbinsel und das Kap Reykjanes (Str. 44/425, inklusive Stopps halber Tag). Und wer zu Beginn oder Ende der Reise Ruhe am Meer sucht, besucht die grüne Halbinsel Miðnes gleich beim Flughafen und übernachtet vielleicht in Sandgerði oder bei den Leuchttürmen in Garður. Durch diese kurzen Umwege bietet sich isländisches Naturerlebnis von Anfang an.

Streckeninfos Die Halbinsel ist recht flach, alle Hauptstraßen sind mittlerweile geteert. Die Nebenstraße 428 durch das Naturschutzgebiet Reykjanes darf wegen ihres schlechten Zustands

nur mit Jeeps befahren werden. Die vierspurige Str. 41 zwischen Keflavík und Reykjavík ist Islands am stärksten befahrene Straße und keine Freude. Entspannter fährt sich die (kurze) ruhige Parallelstraße 420. Vom Flughafen nach Keflavík sowie auf der Str. 43 nach Grindavík können Fahrradfahrer auf einen Radweg ausweichen.

Information visitreykjanes.is.

Hin & weg per Bus Busse von Strætó fahren alle Ortschaften an (bus.is); es gibt eine Direktverbindung zwischen Keflavík (Start beim Flughafen) und Reykjavík. Details in den Ortskapiteln.

Wanderkarten Über die Wandermöglichkeiten zu den Ausbruchstellen beim Vulkan Fagradalsfjall (Eruptionen 2021, 2022 und Sommer 2023) informierte bei der letzten Recherche sehr gut und aktuell visitreykjanes.is. Eine Karte auf der Website zeigt sämtliche Parkplätze an der Str. 427 und die von dort startenden Wanderwege auf. Neben diesen ganz neuen Trails gibt es auf Reykjanes auch viele uralte: einstige Hauptverbindungswege, die zu Fuß oder mit dem Pferd zurückgelegt wurden. Sie ziehen sich quer über die Halbinsel, viele sind markiert und ausgeschildert. Einen guten Überblick bietet die kostenlos ausliegende „Hiking and Outdoor Activity Map“, auf der sämtliche Wege verzeichnet sind. Übrigens: Frischwasser ist auf Reykjanes äußerst knapp, es gibt keinen einzigen Fluss! Nehmen Sie also immer ausreichend Wasser mit auf Ihre Wanderung.



Unsichere Lage durch vulkanische Aktivität

Bei Drucklegung waren sämtliche Zufahrtsstraßen nach Grindavík wegen der Evakuierung des Ortes, der Vulkanausbrüche in der Gegend (→ S. 85) und der anhaltenden tektonischen Bewegungen gesperrt. Nördlich des Ortes waren zudem Lavaströme über die Str. 43 geflossen. Alle über Grindavík führenden Routen, die in diesem Kapitel empfohlen werden, konnten also nicht genau so gefahren werden. Die Situation kann sich aber wieder ändern, informieren Sie sich auf umferdin.is (eine Seite des isländischen Straßenamtes) über den aktuellen Stand. Auch kann es sein, dass in Zukunft andere Regionen/Straßen gesperrt werden müssen, denn laut des isländischen Vulkanologen Þorvaldur Þórðarson ist Island in eine Zeit der Vulkanausbrüche auf der Halbinsel Reykjanes eingetreten. Diese kann Jahre oder Jahrzehnte andauern.

Keflavík und Njarðvík

(„keblawik“)

insgesamt ca. 22.000 Einw.

Der ständig wachsende Doppelort bietet Touristen eine gute Infrastruktur. Aber auch die Museen Duushús, Víkingaheimar und allen voran das Icelandic Museum of Rock 'n' Roll lohnen den Besuch. Vom Hafen aus geht es auf Walbeobachtungstour.

Keflavík ist eine der bevölkerungsreichsten Städte des Landes und das Verwaltungs- und Dienstleistungszentrum der Halbinsel – insgesamt ein moderner Ort mit funktionalem Charakter. Etwas Charme hat er jedoch am alten Hafen, wo die Handelsgeschichte des Ortes ihre Spuren hinterlassen hat. Hier finden Besucher ein Museum in einem historischen Gebäudekomplex.

Die sich unmittelbar südwestlich anschließende Zwillingstadt Njarðvík ist in die Stadtteile „Ytri“ (Äußeres) und „Innri“ (Inneres) unterteilt; in Innri-Njarðvík findet man eine der wenigen aus behauenen Stein erbauten Kirchen Islands (von 1886). Keflavík und Njarðvík bilden gemeinsam mit dem winzigen Ort Hafnir (→ S. 82) die Gemeinde Reykjanesbær.

Geschichte: Keflavík heißt übersetzt Treibholzbucht. Man erzählt, dass der Name gewählt wurde, weil Ingólfur Arnarsons Sklaven auf der Suche nach den Hauspfosten ihres Herrn (→ S. 630) hier in der Bucht Treibholz fanden. Im Jahre 1566 wurde Keflavík als englischer Handelsort das erste Mal erwähnt. Noch 1703 wohnten hier nur sechs Menschen, an Bedeutung gewann der Ort erst, als eine Springflut im Jahr 1798 den wichtigen Handelsplatz Bá-sendar an der Westküste vollständig vernichtete und der dänische Monopohandel hierher verlegt wurde. Lange Zeit blieb Keflavík wichtiger Handelsplatz. In den 1960er-Jahren war die Stadt im ganzen Land bekannt als das „Liverpool of Iceland“ – zahlreiche Bands und Musiker machten Keflavík

zur Wiege der isländischen Rockmusik. Passenderweise eröffnete im Ort 2014

das empfehlenswerte Icelandic Museum of Rock 'n' Roll → S. 63).

Sehenswertes

Am alten Hafen in Keflavík, wo kleine Boote im Wasser schaukeln, stehen noch ein paar historische Gebäude aus der Zeit, als Keflavík Handelsort war. Dazu gehören die Reste eines Handelshauses und das Wohnhaus des dänischen Kaufmanns Peter Duus von der gleichnamigen Handelsdynastie, beide aus dem 19. Jh. Peter Duus kaufte 1848, in der Ära des blühenden dänischen Handelsmonopols, den ganzen Ort Keflavík. Der große Duus-Komplex wurde in über zehnjähriger Arbeit komplett renoviert und zum sehenswerten Museum und Kulturzentrum umgebaut:

Kultur & Geschichte im Duushús: Die Ausstellungen wechseln fast alle im mehrmonatigen Rhythmus. In den ersten Sälen ist moderne Kunst zu sehen, in einem weiteren Saal behandeln Sonderausstellungen Themen mit Bezug zu Keflavík. Einer der ältesten Kinosäle Islands wird wegen seiner guten Akustik u. a. für Konzerte genutzt. Im rustikalen letzten Gebäudeteil von 1877, in

dem früher Fisch verarbeitet wurde, ist u. a. eine Ausstellung zum Reykjanes Geopark untergebracht. Das Museum beherbergt zudem eine große Sammlung an Schiffsmodellen – detailgetreu nachgebaute Miniaturen isländischer Fischerboote, angefertigt von Grímur Karlsson, früher selbst Seemann und Fischer. Ein Teil dieser Sammlung soll nach Abschluss erneuter Renovierungsarbeiten, die bei der letzten Recherche gerade liefen, wieder zu sehen sein.

■ Tägl. 12–17 Uhr. ISK 1500. Duusgata 2–8 (Eingang neben Hotel/Kaffi Duus), ☎ 4203245.

Steilküste Berg: Hinter dem Kleinboothafen Grófin am Ende der Duusgata mit seiner bei Kindern beliebten, von der Riesin Giganta bewohnten Höhle (10–17 Uhr) erstreckt sich die 10 m hohe Steilküste Berg, auf der man mit schönen Ausblicken wandern kann. Jedes Jahr im September verwandelt sich Berg in eine nächtliche Lichtinstallation, seit der Künstler Steinþór Jónsson im Jahr 2000 auf 500 m Küste 20 Strah-

Der historische Duus-Komplex beherbergt heute ein Museum



ler installierte, die das schroffe Gestein während der dunklen Jahreszeit in ein faszinierendes Gewirr aus Licht und Schatten verwandeln. Die Entzündung der Lichter ist der Anlass für das enorm populäre Festival Ljósanótt Anfang September.

Isländische Rock- und Popgeschichte – Icelandic Museum of Rock 'n' Roll: In Island steht Rock 'n' Roll für Rock und Pop im Allgemeinen, und dieses anschaulich aufgemachte Museum, in dem sich Stunden verbringen lassen, gibt einen umfassenden und hervorragenden Überblick über die Geschichte der isländischen Rock- und Popmusik von ihren Anfängen bis heute. Etappen der isländischen Popgeschichte werden beschrieben und viele Größen der isländischen Popmusik detaillierter beleuchtet, darunter Bubbi Morthens, Björk, Sigur Rós und Of Monsters and Men. Die über iPad (an der Kasse erhältlich) zu hörenden Songs, im kleinen Kinosaal zu sehende Mitschnitte von Konzerten und drei Tische mit Vinylplatten zum Auflegen ermöglichen ein Eintauchen in die Musik. Im Soundlab lassen sich dann auch noch einige Instrumente eigenhändig ausprobieren. Sehr lohnend!

■ **Rokksafn Íslands:** Tägl. 11–18 Uhr. ISK 1500. Texte über iPad auch auf Deutsch. Hjallavegur 2, ☎ 4201030, rokksafn.is/en.

Wikingerschiff, Wikingerzeit – Viking World-Museum: Im auffälligen Gebäude in Njarðvík direkt am Wasser ist bereits von außen die „Íslendingur“ zu sehen: die originalgetreue Replik eines Wikingerschiffes in der Art, wie Leifur Eiríksson es um das Jahr 1000 für seine Fahrt von Island nach Nordamerika nutzte (→ S. 418). Keflavík kaufte das 23 m lange Segelschiff, das im Sommer

2000 auf den Spuren Leifurs von West-Island über den Atlantik segelte, von seinem Erbauer und Kapitän Gunnar Marel Eggertsson. Zugegebenermaßen mangelt es an einem Bezug Keflavíks zu Leifur; der geeignetere neue Heimatort wäre Búðardalur gewesen, aber in diesem Fall entschied das Geld. Außer dem Schiff informieren auch Tafeln, Artefakte, Karten und Modelle über die Reisen der Wikinger; es geht zudem um deren Leben und Kultur insgesamt. Wer will, verkleidet sich als Wikinger. Im oberen Stockwerk konnte bei der letzten Recherche per Virtual Reality bei der Schlacht von Örlygsstaðir im Jahr 1238 – streng genommen nach der Wikingerzeit – „mitgekämpft“ werden (→ S. 640). Diese Ausstellung, die auf jeden Fall noch 2024 zu erleben sein soll, erklärt den hohen Eintrittspreis.

■ **Vikingaheimar:** Tägl. 10–16 Uhr. ISK 3800. Mit Café. Der kleine Zoo neben dem Museum mit Tieren, die es schon in der Landnahmezeit in Island gab, hatte bei der letzten Recherche leider weiterhin geschlossen. Víkingabraut 1, ☎ 4222000, vikingaheimar.is.

Stekkjarkot-Gehöft: Vom Wikingermuseum läuft man in 5 Minuten zum Gehöft Stekkjarkot. Hier lässt sich erahnen, wie das Leben in einer Fischerhütte vom 19. bis zum frühen 20. Jh. aussah. Der 1855–57 erbaute, einsam auf der Wiese stehende Hof aus Torf und Stein wurde mehrfach verlassen und von neuen Besitzern bezogen, bis er 1924 endgültig aufgegeben wurde. Die 1993 originalgetreu als Museum eingerichtete Hütte ist leider immer verschlossen, man kann aber gut durch die Fenster lugen.

■ Das Gehöft liegt an der Njarðarbraut kurz vor der Abzweigung zum Wikingermuseum und ist ausgeschildert. Mit Picknicktisch.

Basis-Infos

Information visitreykjanesbaer.is. Die Touristinformation wurde leider dauerhaft geschlossen.

Hin & weg Bus: Das Gebiet der Gemeinde Reykjanesbær bedienen im Halb- bis Einstundentakt die Linien R1, R3 und R4 der Gesellschaft

Studenten statt Soldaten – Luftwaffenstützpunkt Keflavík

1951 stimmte die isländische Regierung der Stationierung von US-Soldaten in Keflavík und dem Ausbau des Militärstützpunktes zu (→ S. 654). Von Anfang an kam es zu regelmäßigen Protestmärschen der isländischen Bevölkerung, die fürchtete, ihre hart erkämpfte Souveränität und ihre kulturelle Identität zu verlieren. Um den Kontakt zwischen Einheimischen und Amerikanern deshalb so gering wie möglich zu halten, wurden die Soldaten räumlich isoliert auf der Militärbasis – westlich der Kreuzung 41/44 – angesiedelt und strengen Ausgangsbestimmungen unterworfen.

Die Ressentiments in der Bevölkerung blieben dennoch bestehen. 1956 verabschiedete das von einer linksliberalen Koalition geleitete Parlament daraufhin eine Resolution, die den Abzug der Truppen vorsah. Mit dem Aufstand in Ungarn und dem darauf folgenden Einmarsch des Warschauer Paktes sowie dem Ausbruch der Suez-Krise aber wurde die Idee wieder auf Eis gelegt. Die linksliberale Regierung, die 1971 antrat, wollte erneut den Abzug der Amerikaner erreichen, u. a. weil man fürchtete, im Ernstfall zum Spielball zwischen den Großmächten zu werden. Das Vorhaben wurde jedoch ein weiteres Mal aufgegeben, da die Ergebnisse der von einer Bürgerinitiative durchgeführten Unterschriftenaktion eine mittlerweile durchaus positive Resonanz auf den Verteidigungsvertrag zeigten. Denn aus ihm entstanden wirtschaftliche Vorteile: Zum einen ersparte er den Isländern die 2–5 % des Bruttosozialproduktes, die andere NATO-Staaten in die Rüstung stecken, zum anderen schuf er Hunderte Arbeitsplätze. So kam es nach der Abwahl der Regierungskoalition 1974 lediglich zur Unterzeichnung einer Vereinbarung, die die Zahl der auf der Insel stationierten Soldaten reduzierte. Aus Angst vor einer Verflachung der isländischen Kultur durch das amerikanische Fernsehprogramm wurde zudem entschieden, dass sein Empfang zukünftig nur noch über Kabel möglich sein sollte. Weiterhin verpflichteten sich die USA, mit dem Bau eines zivilen Flughafengebäudes in Keflavík für eine Trennung zwischen zivilem und militärischem Luftverkehr zu sorgen.

Das Ende des Kalten Krieges zog nach 1991 eine Reduzierung der Truppenstärke nach sich; die Zahl der Militärflieger und Jagdflugzeuge schrumpfte. 2003 begann die Basis zur Kostensenkung mit weiteren Umstrukturierungen und der Freisetzung von Arbeitskräften. Es folgten langjährige Verhandlungen, bis die USA 2006 einseitig beschlossen, ihre Truppen noch im selben Jahr komplett von der Insel abzuziehen. Sie würden anderswo benötigt. Plötzlich stand die Siedlung mit ihren Wohnblöcken, Schulen und Spielplätzen leer. Jedoch nicht lange, denn noch im selben Jahr wurde eine Firma gegründet, um die Umwandlung der Basis und ihre Nutzung für zivile Zwecke zu steuern. Bald schon fanden Studenten hier günstigen Wohnraum und auf Universitätsniveau wurde in vier Bereichen gelehrt und geforscht. Neben Studenten beleben mittlerweile u. a. auch die Mitarbeiter von Start-up-Unternehmen die einstige Militärbasis, die heute Ásbrú heißt. Touristen finden hier verschiedene Übernachtungsmöglichkeiten. Vieles änderte sich – manches blieb: die zweisprachigen Straßennamen, die Nummerierung der Gebäude und die eigenartige Atmosphäre.

Bus4u, ☎ 4214444, bus4u.is; die Linie R3 fährt nach Ásbrú (ehemalige NATO-Basis). Mit der Gesellschaft Strætó, ☎ 5402700, bus.is, geht es alle 1–2 Std. über Hafnarfjörður nach Reykjavík (Linie 55) sowie ca. 10-mal tägl. nach Sandgerði und Garður (Linie 89). Grindavík wird bis zu 5-mal tägl. angefahren (Linie 88). Alle Linien starten beim Supermarkt nettó (EZ Krossmói), Station „Miðstöð“.

Flughafenbus: Zum Flughafen fährt von ca. 7 Uhr bis spät abends die Linie 55 von Strætó.

Taxi: ☎ 4201212 (zum Flughafen ca. 22 €).

Apotheke/Arzt Apotheke (u. a. EZ Krossmói, bei Bónus und Suðurgata 2), Arzt (Skólavegur 6).

Bank Hafnargata 91, mit Geldautomat; Geldautomat auch im EZ Krossmói.

Bäckerei Kökulist, in der Njarðarbraut bzw. Parallelstr. Hólagata (Njarðvík), mit guter Auswahl und Café, tägl. 7–18 Uhr.

Bücher Eymundsson, EZ Krossmói, Mo–Fr 9–18, Sa 11–17 Uhr.

Einkaufen Ein Supermarkt hat tägl. 24 Std. geöffnet: **Extra** mitten in Keflavík (Hafnargata). Günstiger und größer sind **nettó**, EZ Krossmói, tägl. 10–19 Uhr, **Krónan** an der Kreuzung 41/46 in Njarðvík, tägl. 8–21 Uhr, und v. a. **Bónus**, ebenfalls Kreuzung 41/46, tägl. 10–20 Uhr. Ein etwas kleinerer **Bónus** (nur bis 19 Uhr) findet sich mitten in Keflavík, in der Túngata 1 nahe Rathaus. **Frischen Fisch** verkauft die Fiskbúð Reykjanes (Brekkestígur 40, nahe EZ Krossmói), Mo–Fr 10–18 Uhr, mit Bistro. **Alkoholgeschäft** in Keflavík im EZ Krossmói.

Feste Ljósanótt, die „Nacht des Lichts“, wird am 1. Wochenende im Sept. (Do–So) mit großem Programm gefeiert. Höhepunkt ist die Entzündung der Lichtinstallation an der Steilküste Berg beim alten Hafen.

Post Hafnargata 89.

Schwimmbad In Keflavík beim Sportplatz, Sönnubraut 31, Mo–Fr ab früh morgens, Sa/So ab 9 Uhr. Frei- und Hallenbad mit Hot Pots.

Souvenirs/Kunsthandwerk Einen Besuch lohnt die **Galerie** im alten weißen Gebäude am Ende der Duusgata („**Duus Handverk**“) beim Kleinboothafen, tägl. 13–17 Uhr, Do 16–20 Uhr. Hier wird schönes Kunsthandwerk von etwa 20 Künstlern und Künstlerinnen aus Keflavík angeboten. In jeder Art, Größe und Preisklasse ist etwas dabei.

Walbeobachtung Vom Hafen aus (Bakkastígur) fährt das kleine, sympathische Familienunternehmen **Voga Seatours** auf dem umgebauten Fischerboot „Særós“ ganzjährig Walbeobachtungstouren (3 Std., ISK 12.000). ☎ 833 9080, vogaseatours.com.

Am Bäsvegur 10 nahe Hótel Keflavík hat das Familienunternehmen **Urta Islandica**, das köstliche Spezialitäten herstellt (→ S. 80), seine Produktionsstätte. Besucher sind herzlich willkommen, es gibt einen Shop, in dem sich die von Hand verpackten Essensgeschenke kaufen lassen (Mo–Fr 11–16 Uhr).

Übernachten/Camping

Die meisten Hotels und einige Gästehäuser bieten ihren Gästen kostenlosen oder günstigen Flughafentransfer, bei Bedarf bei Buchung nachfragen.

Hotels Hótel Keflavík, seit bald 40 Jahren von derselben Familie geführtes, mehrfach ausgezeichnetes 4-Sterne-Hotel (oberste Etage: 5-Sterne-Suiten). 70 Zimmer mit allen Annehmlichkeiten. Das Haus wurde gerade sehr schön renoviert und dabei auch um einen gläsernen Vorbau mit gemütlicher Lounge und Bar erweitert. Wie eh und je gelingt dem Hotel die Kombination aus eleganter und warmer, persönlicher Atmosphäre. Mit Restaurant KEF (s. u.). Vatnsnesvegur 12, ☎ 4207000, kef.is. **€€€€**

Hótel Berg, ansprechendes Haus mit Stil in ganz ruhiger Lage mit herrlichem Blick auf den

Kleinboothafen. 36 Zimmer mit Bad und skandinavischem Design; Standardzimmer im alten, Superiorzimmer mit eigener Terrasse im neuen Flügel. Im 1. Stock im Freien Hot Pot mit Ausblick. Bei der letzten Recherche hatte die Leitung gerade gewechselt, Änderungen möglich. Bakkavegur 17, ☎ 4227922, hotelberg.is. **€€€€**

Núpan Deluxe, Boutiquehotel im Zentrum von Keflavík. Zwischen alten Möbeln und Bildern sowie Nippes fühlen sich die Gäste wie zu Hause. 12 unterschiedlich gestaltete, gemütliche Zimmer für 1–4 Pers., außer der 6 EZ alle mit Bad (1 DZ nur mit WC). In den DZ Kühlschrank; die EZ teilen sich einen. 1 Apartment für 3 Pers. Draußen Hot Pot. Ohne Frühstück; im Erdgeschoss jedoch Toaster, Wasserkocher, Kaffeemaschine usw. Aðalgata 10, ☎ 5653333, nupan.is. **€€–€€€**

Konvin Hotel, praktisch für die letzte Nacht: großes, beliebtes Haus in Ásbru in Flughafennähe mit 140 großzügigen Zimmern für 2–4 Pers. mit Bad. Im 1. Stock befindet sich das einladende Bistro „Take Off“, das Burger, Salate, Steak und Fish 'n' Chips serviert; beliebt ist auch der Hühnchensalat. Lounge mit Bar, Frühstück ab 4 Uhr, kostenloser Flughafenshuttle 4–10 Uhr. Keillisbraut 762, ☎ 4265000, konvinhotel.is. €€€

MeinTipp Gästehäuser Guesthouse 1x6, in der Nähe von Duushús, eines der bestbewerteten Gästehäuser in Island und schon von außen ein Hingucker – eine Hausverkleidung aus alten Kommoden sieht man schließlich nicht alle Tage. Das Besondere ist neben der originellen Gestaltung aber v. a. die aufmerksame Gastfreundschaft der Inhaber Yuki (aus Japan) und Andi (aus der Schweiz), die ihre Gäste regelrecht verwöhnen. Die meisten der urigen Möbel baute der Künstler Daniel Hjörtur aus Treibholz oder anderem recycelten Holz, jedes der farbenfrohen, gemütlichen Zimmer strahlt Kreativität und Freude am Unkonventionellen aus. 6 liebevoll hergerichtete Zimmer für 2–3 Pers., 3 Bäder. Im Garten von Steinen eingefasster großer Hot Pot. Frühstück muss 24 Std. im Voraus bestellt werden. Vesturbraut 3, ☎ 8571589, 1x6.is. €€€

MeinTipp Raven's Bed and Breakfast, einzigartiges, ausgesprochen gemütliches und stilvolles Gästehaus in ruhiger Lage in Njarðvík. Im einstigen Wohnhaus, einem 100 Jahre alten früheren Kuhstall mit viel Holz und viel offenem Raum, wurden 7 Zimmer (darunter 3 für Familien, 1 mit Bad) liebevoll und originell für die Gäste thematisch gestaltet und dekoriert. So gibt es u. a. einen „Music Room“ mit Musikinstrumenten, ein Zimmer mit Kuh- und eins mit Engel-Dekor. 2 Bäder, Hot Pot, Küche. Die

Besitzer wohnen um die Ecke. In Zukunft sollen noch mehr Zimmer Zugang zu einem eigenen Bad haben. Sjárvargata 28, ☎ 6808868, ravensbnb.is. €€€

MeinTipp A. Bernhard, mitten im Zentrum und trotzdem ruhig, unter herzlicher Leitung. Alles wurde mit Sorgfalt hergerichtet. 3 gut möblierte Zimmer für 2 Pers., davon eines mit eigenem Bad und Kühlschrank; die beiden anderen teilen sich diese Annehmlichkeiten. Im Garten, der von allen genutzt werden kann, separates Studio für bis zu 4 Pers. mit Bad und Küchenzeile. Kein Frühstück. Vallargata 6, ☎ 6608152. €€

Hostel START Hostel, großes, kinderfreundliches Hostel unter netter Leitung auf dem ehemaligen Militärgelände (Ásbrú) in unmittelbarer Flughafennähe. 39 ansprechende Zimmer (darunter 2 Apartments) mit 2–5 Betten, die meisten mit Bad, bei 8 Zimmern teilen sich je 2 ein Bad. Auch 2 Dorms für je 4 Pers. (eins für weibl., eins für männl. Gäste). Die Wände sind gut isoliert, die Betten (keine Stockbetten) von guter Qualität. Küche, Aufenthaltsraum. Frühstück ist bei allen Preisen inklusive. Lindarbraut 637, ☎ 4206050 und 8541060, starthostel.is. €€

Camping Wer das Rauschen des Verkehrs auf der Straße nach Reykjavík ausblenden und ohne Windschutz auskommen kann, verbringt die Nacht vielleicht ganz gut auf dem zur Autovermietung Happy Campers gehörenden kleinen Zeltplatz „**Happy Campsite**“ an der parallel zur Str. 41 verlaufenden Stapabraut (Nr. 21) in Njarðvík. Es gibt Stellflächen für Camper und eine Zeltwiese, einfache sanitäre Einrichtungen (aber mit Dusche) im Container. Wer es ruhiger und netter möchte, fährt zum Zeltplatz in **Sandgerði** (→ S. 71), nur 7 km vom Flughafen entfernt.

Essen & Trinken

Fast alle Restaurants liegen in der oder um die Hafnargata, darunter auch immer mehr gute mit nicht-isländischer Küche (darunter das **Royal Indian** in der Tjarnargata 30 und **Biryani** in der Hafnargata 31 mit syrischer Küche) und viele Fastfood-Restaurants. Sein Fastfood kann man bei gutem Wetter schön auf der Wiese mit überdachten Picknicktischen am Anfang der Hafnargata gegenüber von Ungó Pizza oder auf dem bunten öffentlichen Grillplatz in der Nähe vom Guesthouse 1x6 essen.

MeinTipp KEF Restaurant, im hübschen Glasanbau des Hótel Keflavík mitten im Ort, gilt unter Einheimischen als das beste Restaurant der Stadt. Essen und Service sind ausgezeichnet. Man kann aus vielen kleinen und einer Zahl großer Gerichte wie etwa gegrilltem Lammfilet oder geräuchertem Lachs wählen, auch Salate, Veganes und ein 3- oder 5-Gänge-Menü stehen zur Auswahl. Mittags sind die Gerichte deutlich günstiger. Am Wochenende kommt man zum Brunchen. Tägl. 11–22 Uhr. Vatsnsnesvegur 12, ☎ 4207011, kef.is. €€€€

Antons Mamma Mia, neben einer großen Auswahl an Pizzen und Pastagerichten, die man bei einem Restaurant dieses Namens ohnehin vermuten würde, werden hier z. B. auch gebratener Heilbutt und Lachssteak sowie Lammkoteletts und -filet serviert, zudem Salate und Burger. Es dürfte also für jeden etwas dabei sein. Die Qualität der Speisen wird sehr gelobt, dementsprechend voll kann es werden. 11–22, Sa/So ab 12 Uhr. Hafnargata 18, ☎ 421 2088. €€–€€€€

Für frischen, günstigen Fisch geht man bei gutem Wetter zu **Issi Fish & Chips** am Parkplatz bei Bónus. Issis Großvater war angeblich einst der Erste in Island, der in seinem Restaurant Fish 'n' Chips anbot. Tägl. 11–20 Uhr.

Fernando's, das beliebte, große, dennoch gemütliche Restaurant einer Familie aus Honduras, das es schon lange in Keflavík gibt, serviert italienische Küche: neben Pizza (beliebt z. B. „Fernando's Delux“) und Pasta (z. B. Spaghetti mit Hummer; Lasagne) z. B. auch gern gegessene Hühnchengerichte und Meeresfrüchte-Risotto. Tägl. 17–22 Uhr, Fr/Sa bis 23 Uhr. Hafnargata 28, ☎ 5554321. €€

Library bistro/bar, in gelungenem Dekor (Name und Bücherregal erinnern an die Stadtbücherei, die einst in diesem Gebäude residier-

te) und schöner Atmosphäre wählt man aus einer kleinen, aber guten Auswahl an Fisch, Fleisch, Veganem, Burgern und Salat. Beliebt ist die Lammkeule. Mittags gibt es Fisch des Tages. Nette Idee: Die Speisekarten sind in alte Buchdeckel eingebunden. Tägl. 11.30–22 Uhr. Hafnargata 57, ☎ 4215220. €€€

Kneipe/Pub Paddy's, Irish Pub am Nordpolarkreis im Besitz eines Isländers, gemütliche Kneipe und Sportsbar mit 20-jähriger Tradition. Guinness und anderes Bier vom Fass (auch isländisches) sowie wechselndes Craft-Bier-Angebot. Happy Hour tägl. 18–21 Uhr. Tägl. 18–1, Fr bis 3 Uhr, Sa/So 14–3/1 Uhr. Hafnargata 38.

MeinTipp Café Petite, Coffeehouse und Kneipe, versteckt in einem Hof hinter dem Hôtel Keflavík, originell, gemütlich und beliebt. Sitzecken aus recycelten Sofas, Stühlen und Sesseln, Billardtische, reichlich Platz und ein kreativer Deko-Mix. 10 verschiedene Biere vom Fass, die meisten aus Island. Auch Kaffee und Kuchen. Tägl. 16–24, Fr/Sa bis 1 Uhr. Framnesvegur 23.

Brons, wer's größer und topmodern mag und vielleicht auch Lust zum Dartspielen hat, geht in diese ganz neue Sportsbar mit verschiedenen Bereichen und isländischem wie internationalem Bier vom Fass. 12–24, Fr/Sa bis 2 Uhr. Sólvallagata 2.

In Keflavík kann man an mehreren Stellen gut picknicken

